

Thematischer Übersetzungsworkshop für professionelle Übersetzer*innen Zielsprache Deutsch oder Französisch, alle Ausgangssprachen möglich

Vom 19. bis zum 22. Oktober 2023 im Château de Lavigny (Schweiz)

Die unmittelbare Vergangenheit: Geschichte(n) übersetzen L'histoire dans les histoires, et le temps des langues

mit Irma Wehrli und Nathalie Koble



Texte können von einer erhofften Zukunft handeln, gelegentlich auch von einer erträumten oder versäumten Gelegenheit im Irrealis. Häufig berichten sie jedoch von imaginiertem Vergangenem, das die Schreibenden festhalten wollen, weil es für sie noch bedeutsam und gegenwärtig ist. Mit welchen Strategien schaffen sie Aktualität, und wie kann dies im Kontext einer neuen Zielsprache gelingen?

Als Übersetzer*innen haben wir es immer mit Texten zu tun, die schon geschrieben **wurden** und für ein neues Publikum in einer anderen Sprache erzählt **werden**. Manchmal ist die Distanz zwischen Entstehungszeit und Inhalten der Originale und unserer Gegenwart groß. Welche Stilmittel gibt es, um die Zeitverschiebung zu formulieren? Wie klingt eine historisierende Sprache, ohne künstlich zu wirken? Und wie dringen wir zum frischen Kern einer alten Geschichte vor, damit die Lesenden sich wie mittendrin im Geschehen fühlen?

In dieser thematischen Werkstatt geht es um Übersetzungen, die sich mit Geschichte(n) befassen. Es kann sich um Texte handeln, in denen die Geschichte selbst im Fokus steht, um historisch verankerte Texte oder auch einfach um Texte, die sich in der Vergangenheit abspielen.

WORKSHOPLEITUNG Irma Wehrli ist seit 1984 selbständige literarische Übersetzerin, mit den Schwerpunkten klassische englischsprachige Autor*innen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Gegenwartsliteratur. Sie hat u.a. Katherine Mansfield, Thomas Wolfe, Walt Whitman, Rudyard Kipling und Oscar Wilde übersetzt. 2017 erhielt sie die Ehrendoktorwürde der Universität Basel für ihr Gesamtwerk als Übersetzerin und Kulturvermittlerin.



DAUER Vom Donnerstag 19. Oktober 2023, 16h, bis zum Sonntag 22. Oktober 2023, 14h.

ABLAUF Die Teilnehmer*innen verteilen sich je nach Zielsprache auf zwei Arbeitsgruppen unter der Leitung einer erfahrenen und qualifizierten Übersetzerin (Irma Wehrli fürs Deutsche). Die Übersetzer*innen arbeiten sowohl an ihren eigenen Texten als auch an denen der Anderen. Der Workshop findet in außergewöhnlicher Kulisse im Château de Lavigny (www.chateaudelavigny.ch) statt und bietet Gelegenheit zu intensivem und anregendem Austausch, sowohl innerhalb der eigenen als auch mit der zweiten Arbeitsgruppe.

BEWERBUNG Die Teilnehmer*innen werden gebeten, folgende Unterlagen einzureichen:

- eine knappe Bio-Bibliographie
- fünf Seiten einer Übersetzung
- den entsprechenden Originaltext
- eine kurze Präsentation des Bezugs zur Thematik.

Bitte schicken Sie uns eine Übersetzung, die sich zum Zeitpunkt des Workshops noch in Arbeit befindet. Ihr Dossier können Sie an translatio@unil.ch schicken.

ZIELPUBLIKUM Literaturübersetzer*innen (mind. eine publizierte Übersetzung) mit entweder Deutsch oder Französisch als Zielsprache (alle Ausgangssprachen werden berücksichtigt).

KOSTENLOSE TEILNAHME – Verpflegung und Unterkunft werden gestellt. Die Reisekosten zahlen die Teilnehmer*innen selbst. Im Bedarfsfall kann ein Antrag auf Kostenzuschuss beim CTL gestellt werden.

ANMELDEFRIST : 31. AUGUST 2023

ORGANISATION Centre de traduction littéraire de Lausanne, Fondation H. M. & J. Ledig-Rowohlt – Château de Lavigny, résidence internationale pour écrivains et traducteurs littéraires. Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia